

Und jetzt?

Die Covid-19-Pandemie und die Konsequenzen aus der Sicht von Sozialer Arbeit, Gesundheitswesen und Bildungsarbeit

Geschlechter(dis)kontinuitäten und Corona – auch ein Thema der Sozialen Arbeit

Julia Breuer-Nyhsen, Marianne Genenger-Stricker, Marion Gerards, Verena Klomann

23. April 2021, 10:00–13:15 Uhr

Die Veranstaltung findet digital statt.

Schon im ersten Lockdown zeichnete sich ab, dass die Auswirkungen wie Home Office, Home Schooling, Home Study besondere Belastungen für das Zusammenleben bedeuten, diese sich jedoch unterschiedlich auf Frauen*, Männer*, Alleinerziehende oder pflegende Angehörige auswirken; hinzu kam und kommt, dass v.a. Frauen* in den sogenannten systemrelevanten – aber schlecht bezahlten – Berufen beschäftigt sind. Erste Studien zeigen, dass sich in der Pandemie Ungleichheiten im Geschlechterverhältnis verstärken, die als (Re-)Traditionalisierung bezeichnet werden, aber auch als (Dis-)Kontinuitäten im Geschlechterverhältnis beschrieben werden können.

Aus der Perspektive der Sozialen Arbeit und ausgehend von eigenen Erfahrungen wollen wir diesen Entwicklungen und unterschiedlichen Perspektiven nachgehen. In Impulsreferaten und Diskussionsforen geht es um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Frauen* im Allgemeinen und auf (alleinerziehende) Mütter und Studierende im Speziellen sowie um die Frage nach Geschlechtergleichstellung im Hochschulkontext.

**Katholische Hochschule
Nordrhein-Westfalen**

Abteilung Aachen
Robert-Schuman-Straße 25
52066 Aachen

Abteilung Köln
Wörthstraße 10
50668 Köln

Abteilung Münster
Piusallee 89
48147 Münster

Abteilung Paderborn
Leostraße 19
33098 Paderborn

Hochschulleitung
Zentralverwaltung
Wörthstraße 10
50668 Köln

Programm:

10:00 – 11:00 Uhr: Auftakt und Impulsreferate

Begrüßung durch die Veranstalterinnen

Impulsreferate

1. **Geschlechtergerechtigkeit in der Covid-19-Pandemie?!** Ergebnisse zu den Umfragen des Frauennetzwerks Städteregion Aachen e.V.
Silke Tamm-Kanj (stellv. Vorsitzende des Frauennetzwerks Städteregion Aachen e.V., Gleichstellungsbeauftragte Stadt Würselen)
2. **Lasst uns zuerst über Mütter reden!** Sind Frauen, die Kinder erziehen, viel weniger weit, als wir dachten?
Elisabeth Thesing-Bleck (B.F.B.M.eV.-Region Aachen)
3. **Studium(sbewältigung) als Existenzkampf** - geht das auch gesünder?
Asmaa Amr und Alja Gaumé (Studentinnen an der katho, Abt. Aachen)
4. **Hochschule und Corona:** Wo bleibt da Raum für Geschlechtergleichstellung?
Ralitsa Petrova-Stoyanov (IGaD der RWTH Aachen)

11:10 – 12:00 Uhr: Diskussionsforen

1. **Corona-Rollback für Frauen verhindern** - Geschlechtergerechtigkeit auch in Zeiten der Pandemie leben! (Silke Tamm-Kanj)
2. **Lasst uns zuerst über Mütter reden!** Sind Frauen, die Kinder erziehen, viel weniger weit, als wir dachten? (Elisabeth Thesing-Bleck und Birgitt Seifarth)
3. **Studium(sbewältigung) als Existenzkampf** - geht das auch gesünder? (Asmaa Amr und Alja Gaumé)
4. **Welche Erfahrungen machen Sie mit Geschlechter(dis)kontinuitäten im Hochschulalltag?** (Ralitsa Petrova-Stoyanov)
5. **Geschlechter(dis)kontinuitäten und Corona?** Auch ein Thema der Sozialen Arbeit! (Marianne Genenger-Stricker)

12:10 – 13:15 Uhr: Podiumsdiskussion

Was ist zu tun? Anfragen an Politik, Hochschule und Soziale Arbeit

Anmeldung:

Zu der Veranstaltung können Sie sich per E-Mail an gleichstellung-aachen@katho-nrw.de anmelden. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigungsmail mit den Webex-Zugangsdaten für die Veranstaltung.

Anmeldeschluss: 16.04.2021 um 10:00 Uhr

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltungsreihe Und jetzt? – Die Covid-19-Pandemie und die Konsequenzen aus der Sicht von Sozialer Arbeit, Gesundheitswesen und Bildungsarbeit der Abteilung Aachen nimmt im kommenden Sommersemester die Auswirkungen der Pandemie auf das Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen in den Blick. Bisher sind die unten genannten Veranstaltungen geplant. Die Veranstaltungsreihe soll im Wintersemester 2021/2022 fortgesetzt werden.

Kultur trotz(t) Krise? Kulturelle Teilhabe und Teilgabe in Zeiten der Corona-Pandemie
Marion Gerards, Damaris Nübel

13. April 2021, 15:45–20:00 Uhr

15:45 Uhr Einführung und Podiumsdiskussion (digital)

17:30 Uhr / 18:30 Uhr / 19:30 Uhr „Oh, wie schön ist Panama“ (ab 3 Jahren)

Theateraufführung vom DAS DA THEATER (Aula)

Je nach aktueller Pandemielage gibt es ein alternatives digitales Theaterangebot.

Geschlechter(dis)kontinuitäten und Corona – auch Thema der Sozialen Arbeit
Julia Breuer-Nyhsen, Marianne Genenger-Stricker, Marion Gerards, Verena Klomann

23. April 2021, 10:00–13:15 Uhr

Die Veranstaltung findet digital statt.

Soziale Arbeit und Pflege in der Pandemie zwischen öffentlichem Beklatschen und Krise als Dauerzustand – Beispiele aus der Praxis

Manfred Borutta, Johannes Mertens

31. Mai 2021, 14:00–18:00 Uhr

Die Veranstaltung findet digital statt.

Antisemitismus und Verschwörungsdenken im Kontext der Corona-Pandemie
Vortrag von Samuel Salzborn

Moderation: Martin Spetsmann-Kunkel

17. Juni 2021, 16:00 Uhr

Die Veranstaltung findet digital statt.

Krisenresilienz und Erziehungsberatung?

Pandemie als Treiber sozialer Reflektion und Innovation

Stephan Rietmann, Maik Sawatzki, Mathias Berg

28. Juni 2021, 16:00–19:00 (Aula)

Je nach aktueller Pandemielage wird die Veranstaltung digital stattfinden.

Kontakt: Vanessa Vajdic, v.vajdic@katho-nrw.de